

**Vorstandsbericht**

**des**

**Kreisjugendringes Olpe**

**für den Zeitraum**

**01.10.2015 – 30.09.2016**

1. Der Schwerpunkt der Arbeit lag im zurückliegenden Jahr wiederum in der politischen Außenvertretung.
  - a) Projektauftrag zur Überarbeitung und Weiterentwicklung des „Fachplans Kinder- und Jugendarbeit“, Kapitel 6 „Kinder- und Jugendschutz“

Der Jugendhilfeausschuss hat im Zusammenhang mit dem Projektbericht „Überarbeitung und Weiterentwicklung des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit, Kapitel 6 Kinder- und Jugendschutz“ am 01.09.2015 u.a. folgenden Beschluss gefasst:

Der Kreis Olpe erstellt bis zur ersten Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Jahr 2016 ein Konzept zur Gestaltung und Einrichtung spezifischer Angebote für junge Suchtmittel- Konsumenten. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen, welche u. a. in der Projektgruppe „Kinder- und Jugendschutz“ benannt wurden: altersgerechte Selbsthilfeangebote für junge Konsumenten und ihre Eltern, niederschwellige Kontakt- und Anlaufstelle, jugendspezifische Maßnahmen zur Frühintervention und Prävention. Das Konzept sollte im Zusammenspiel von Psychiatrie- und Suchtkoordination bzw. Behindertenhilfe des Kreises sowie dem Bereich Kinder- und Jugendschutz erarbeitet werden. Verantwortung und Zuständigkeit verbleiben jedoch im Jugendhilfeausschuss. In den diesbezüglichen verwaltungsinternen Besprechungen (Kinder- und Jugendschutz, Sozialpsychiatrischer Dienst und Psychiatrie- und Suchtkoordination) wurde folgendes Ergebnis erarbeitet:

Ohne konkrete Kenntnisse der differenziert zu betrachtenden Zielgruppen und deren Unterstützungsbedarfe kann kein umfassendes Konzept mit Zielen, Kennzahlen und Maßnahmen erarbeitet werden.

Ein Lösungsansatz wird darin gesehen, sich zunächst auf die Zielgruppen zu konzentrieren, deren Zahl ermittelt werden können (sogenannte „Koma-Trinker“) bzw. deren Zahl durch die Umfrage an Schulen (Cannabis- Konsumenten) ermittelt wurde, und für diese beiden Zielgruppen jeweils Produktziele für 2017 zu entwickeln. Die Produktziele betreffen die Produkte „Kinder- und Jugendarbeit“ (Kinder- und Jugendschutz), ein Produkt der Jugendhilfe, und „Sozialpsychiatrische Hilfen“.

Für die Erarbeitung der Produktziele für 2017 sind in 2016 vorbereitende Maßnahmen durchzuführen.

Dem Jugendhilfeausschuss (30.08.2016), dem Sozial- und Gesundheitsausschuss (31.08.2016) und dem Kreisausschuss (05.09.2016) sollen die Produktziele 2017 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Herr Feldmann regte an, dass die freien Träger miteinbezogen werden, den Beratungs- und Unterstützungsbedarf der anderen noch nicht greifbaren Zielgruppen zu ermitteln.

Herr Färber sagte zu, dass die Verwaltung des Jugendamtes die Träger zu einem von ihr zu moderierenden Workshop einladen wird.

In der JHA Sitzung vom 15.11.2016 wurde folgendes beschlossen.

Für den Produktplan 2017 werden zwei neue Produktziele vorgeschlagen, die sich mit spezifischen Angeboten für junge Suchtmittelkonsumenten befassen. Es wurde dargestellt, dass für 2017 jeweils ein Produktziel für das Produkt „Kinder- und Jugendarbeit“ (Kinder- und Jugendschutz) als ein Produkt der Jugendhilfe und für das Produkt „Sozialpsychiatrische Hilfen“ zu erarbeiten.

Zum einen sollen mindestens 50% der von den Schulen als Kooperationspartner gemeldeten Schüler mit auffälligem Cannabiskonsum in den sogenannten „FreD“-Kurs vermittelt werden (FreD= Frühintervention erstauffälliger Drogenkonsumenten).

Zum anderen sollen im Rahmen des HaLt-Projekts alle mit einer Alkohollintoxikation im Krankenhaus eingelieferten und gemeldeten jungen Menschen unter 25 Jahren persönlich aufgesucht und jugendsuchtspezifisch beraten werden (HaLt = „Hart am Limit“; evaluiertes Programm zur Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen).

Aufgrund der für die Erreichung beider Produktziele notwendigen beratenden Tätigkeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes und der damit einhergehenden Verantwortung für die Zielerreichung werden in Abstimmung mit der Verwaltung des Jugendamtes beide Produktziele dem Produkt „Sozialpsychiatrische Hilfen“ zugeordnet.

b) Mitgliedschaft in der AG 78 SGB VIII und im Jugendhilfeausschuss

Der Kreisjugendring Olpe ist seit vielen Jahren Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII. Durch einen Vertreter nimmt er regelmäßig an den Sitzungen teil und gibt hier - insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit - regelmäßig mündliche sowie schriftliche Stellungnahmen ab.

Im derzeitigen Jugendhilfeausschuss sind Stefan Kämpfer (1. Vorsitzender KJR Olpe) und Markus Feldmann (Mitglied im Hauptausschuss für den BDKJ) als stimmberechtigte Mitglieder vertreten.

Darüber hinaus ist Thorsten Hüttmann (Vorstand KJR und Vertreter der offenen Jugendarbeit und Jugendfreizeitstätten) als nichtstimmberechtigtes Mitglied im derzeitigen Jugendhilfeausschuss des Kreises Olpe vertreten.

c) Bildungsnetzwerk in der Bildungsregion Kreis Olpe

Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wurde mit dem Projekt „Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion im Kreis Olpe“ begonnen. Dieses Projekt basiert auf einem Kooperationsvertrag zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW und dem Kreis Olpe als öffentlicher Träger der Jugendhilfe.

Der Kreisjugendring als Vertreter der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe ist weiterhin durch ein Mitglied des Vorstandes in dieser Bildungskonferenz vertreten.

d) Mitarbeit beim Projekt des Kreises Olpe zur Erstellung eines Inklusionsplans für den Kreis Olpe

Weiterhin arbeiten wir mit in der Planungsgruppe „Barrierefreie Infrastruktur und inklusive Gestaltung von Einrichtungen der Allgemeinheit“.

In diesem Zusammenhang ist auch hier festzustellen, dass aus unsere Sicht die Mitarbeit wichtig und sinn voll ist. Die Umsetzung unseres eigenen Anspruches, aktiv mitzuarbeiten, wird erschwert durch die ehrenamtlichen Strukturen des KJR Olpe. Dadurch ist es uns nicht immer möglich, an allen Sitzungen teilzunehmen.

e) Mitgliedschaft in der Kommunalen Gesundheitskonferenz

Seit diesem Jahr sind wir Mitglied der kommunalen Gesundheitskonferenz des Kreises Olpe.

Auf der Grundlage von § 12 Abs. 2 SGB VIII werden die Anliegen und Interessen von jungen Menschen durch die Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse zum Ausdruck gebracht und vertreten.

Der KJR Olpe möchte Anliegen und Interessen als Mitglied in der KGK vertreten.

2. Arbeitskreis Freizeiten

Freizeiten konnten in diesem Jahr aufgrund fehlender (zeitlicher) Kapazitäten der dafür verantwortlichen Ehrenamtlichen nicht angeboten werden.

### 3. Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Der Kreisjugendring Olpe beteiligt sich aktuell am folgenden Forschungsprojekt:

In Kooperation mit dem Landesjugendring Nordrhein-Westfalen führt der Forschungsverbund DJI/TU Dortmund vom 01.01.2014 bis zum 30.06.2016 das Forschungsprojekt *„Jugendverbandsarbeit im Bildungsnetz. Zur Rolle von Jugendverbänden und Jugendringen in kommunalen Bildungslandschaften“* durch. In diesem Forschungsprojekt sollen Erkenntnisse zur Einbindung von Jugendringen und Jugendverbänden in kommunale Bildungsstrukturen und BildungsKooperationen sowie Erkenntnisse zur Rolle von freiwillig Engagierten in Kooperationsprozesse im Bildungsbereich und zur Partizipation von Adressat/-innen in diesen Prozessen gewonnen werden.

Zum Erreichen der genannten Projektziele wird den damit verbundenen Fragestellungen in einem vergleichenden Untersuchungsdesign nachgegangen. Dazu werden das vom Landesjugendring NRW durchgeführte landesweite Projekt *„Wir Hier – Jugendverbände und Jugendringe in Kommunalen Bildungslandschaften“* wissenschaftlich begleitet und seine Ergebnisse analysiert. An diesem Projekt sind sechs Jugendringe und die ihnen angeschlossenen Jugendverbände beteiligt.

Um die Wirkung des Modellprojektes überprüfen zu können, aber auch um zusätzliche Erkenntnisse zur derzeitigen Einbindung von Jugendringen und Jugendverbänden in kommunale Bildungsstrukturen zu gewinnen, werden kontrastierend sechs weitere Jugendringe und die dort angeschlossenen Jugendverbände in die Untersuchung einbezogen.

Mit diesem vergleichenden Design soll überprüft werden, ob die Beteiligung an Bildungslandschaften und ähnlichen Kooperationen sowie die Entwicklung von Lerngelegenheiten für Kinder und Jugendliche auch ohne zusätzlichen Ressourceneinsatz gelingen kann und wie sich eine solche Beteiligung der Jugendringe und -verbände vor Ort gestaltet.

Mit der Bestandsaufnahme wurden Mitarbeiter/-innen des Forschungsverbunds DJI / TU Dortmund beauftragt. Die inhaltlichen Schwerpunkte und das methodische Vorgehen wurden gemeinsam mit dem Landesjugendring entwickelt.

In diesem Zusammenhang hat der Kreisjugendring Olpe an einer Online-Befragung teilgenommen und konnte ein Gespräch mit Herrn Sass von der TU Dortmund führen.

Sobald die Ergebnisse veröffentlicht werden, werde diese den Mitgliedsverbänden zur Info zugeschickt.

Zu den weiteren Aufgaben gehörte die **Pflege der Homepage** und die Präsenz in den sozialen Netzwerken (Facebook).

## **Verleihbroschüre Kreisjugendring**

"Fürs nächste Pfarrfest brauchen wir noch eine Attraktion, was könnten wir denn da mal machen?" - "Woher bekomme ich eine Musikanlage für die nächste Disco?" - "Wer hatte noch mal was im Spielmobil?"

Solche und ähnliche Fragen stellen wir uns in unserer alltäglichen Arbeit.

Aus diesem Grund haben wir vor etwa vier Jahren unsere erste Verleihbroschüre veröffentlicht. In dieser Broschüre haben wir die Dinge aufgelistet, welche durch Vereine, Verbände und Gruppierungen im Kreis Olpe verliehen werden.

Aufgrund der großen Resonanz sollte diese Broschüre aktualisiert werden.

Die inhaltlichen Änderungen sollten in diesem Jahr zusammengetragen werden. Dies wurde aber verschoben.

### **4. Arbeitskreis Jugendkulturfestival**

Am 12. / 13.03.2016 wurde wieder das traditionelle „Jugendkulturfestival des Kreisjugendrings“ ausgetragen.

Die Schirmherrschaft hatte – wie in den vergangenen Jahren auch – wieder der Landrat des Kreises Olpe, Herr Beckehoff, übernommen.

In der Presse wurde wie folgt darüber berichtet:

#### **Kulturfestival setzt ein Zeichen für mehr Toleranz**

Meggen. Jugend-Kulturfestival bedeutet nicht nur der Jugend eine Bühne zu geben, sondern für die Akteure ist es auch eine gute Möglichkeit Botschaften zu senden.

Ein gutes Beispiel dafür war die Hip-Hop Tanzgruppe „Pro Tolerance“. Thorsten Jagusch, der mit Thorsten Kämpfer, Lisa-Marie Jagusch und Laura Schmitt-Degenhardt durch das Programm des ersten Tages führte, hob hervor: „Euer Name und euer Outfit sind ein Statement.“

Bis dahin hatten die Besucher bereits einen imposanten Eindruck der kulturellen Vielfalt erhalten, die in Schulen, Vereinen und Jugendzentren im Kreis Olpe praktiziert wird. Musikalische Versiertheit, perfekt einstudierte Tänze, toller Gesang und schauspielerische Leistungen bestimmten das Bild am ersten Tag des Festivals im PZ in Meggen.

Der Saal war voll besetzt und die Beiträge der Kinder und Jugendlichen schön anzusehen. „Wir hatten noch nie so einen guten Start beim Jugendkulturfestival. Zwischendurch hatten wir volles Haus. Das liegt auch an Euch, weil Ihr geblieben seid“, freute sich Stefan Kämpfer, Vorsitzender des Kreisjugendrings, am Ende des ersten Veranstaltungstages und zollte sowohl den Akteuren, als auch dem Publikum sein Lob. Jede der 13 teilnehmenden Gruppen habe überzeugt.

Auf seine Frage: „Warum ist kulturelle Bildungsarbeit so wichtig?“, nannte Stefan Kämpfer Schlagworte wie Demokratie leben, Freiheit gestalten, Gleichheit, Medienkompetenz und Horizonte erweitern.

Lennebadts Bürgermeister Stefan Hundt, der am Samstag zur Laudatorengruppe gehörte, lobte den Kreisjugendring, der die Veranstaltung in Kooperation mit der Sportjugend im Kreissportbund Olpe und der OT Grevenbrück organisiert hatte. Den Mitwirkenden zollte der Bürgermeister Anerkennung: „Das war Klasse und hatte Niveau.“ Das Stadtoberhaupt hob ferner hervor, dass es, egal

ob Tanz, Gesang und Theater eine schöne, differenziert Darstellung der Jugendkultur gewesen sei und Botschaften in Bezug auf Toleranz und Frieden gesendet wurden. „Wir haben ein tolles kulturelles Leben im Kreis Olpe. Macht weiter so“, ermutigte er die Anwesenden und Teilnehmer. Das Jugendkulturfestival wurde am Sonntag fortgesetzt.

### **Nur Sieger beim Kulturfestival**

Kreis Olpe. „Alle waren Sieger“, so das Fazit des Jugendkulturfestivals am Wochenende im P.Z in Meggen, das Landrat Frank Beckehoff, Lennestadts stellvertretender Bürgermeister, Michael Beckmann, sowie die Laudatorengruppe, bestehend aus Michael Hunold, Leiter Kinder-, Jugend- und Kulturhaus Finnentrop, Stefan Kämpfer, Vorsitzender des Kreisjugendringes und Peter Stolz, Leiter der Musikschule Lennestadt/Kirchhundem, am Sonntagabend zogen.

Schon vor Beginn des Finales und der Übergabe der finanziellen Zuwendungen, die alle Gruppen in gleicher Höhe erhielten sagte Moderator Thorsten Jagusch: „Es war ein gutes Festival mit hoher Qualität.“ Stefan Kämpfer fügte hinzu: „Es war ein Super-Samstag und ein herausragender Sonntag.“

„Das Jugendkulturfestival fand bereits zum zehnten Mal mit neuem Konzept statt. Anstelle einer Siegerehrung lobten die Laudatoren sowohl am Samstag, als auch am Sonntag die Auftritte der kleinen und großen Stars auf der Bühne. „Synchronität, akrobatische Einlagen, lebendige Aufführung, kraftvoll, stimmig, bunt und schön“ waren nur einige der Begriffe, die den Mitwirkenden deutlich machten, dass sie als kultureller Nachwuchs des Kreises Olpe auf dem richtigen Weg sind. Insgesamt 480 Teilnehmer in 25 Gruppen gaben Einblicke in ihr Können. Das zweitägige Programm reichte von fröhlichem Chorgesang, über Musicals und Theaterstücke bis hin zu flotten Garde- und Schautänzen. Landrat Frank Beckehoff, der zum wiederholten Mal die Schirmherrschaft übernommen hatte und bereits signalisierte diese auch im kommenden Jahr wieder gerne übernehmen zu wollen, sagte: „Der Jugend eine Bühne zu geben, ist das bewährte Motto und eine Chance für Kinder und Jugendliche sich zu beteiligen. Den Zuschauern wurde auch am zweiten Tag ein buntes Programm, mit allem was man auf die Bühne bringen kann, geboten. Danke auch an alle, die vor und hinter der Bühne mithalfen. Alle haben gewonnen. Alle waren gut und alle brachten tolle Leistungen.“

Besonders bedankte sich Stefan Kämpfer auch bei David Henkel, der die Anmeldungen für das Festival entgegennahm, alles Wichtige im Vorfeld besprach und sich auch an den Veranstaltungstagen um den Ablauf kümmerte.

Ausgerichtet wurde das diesjährige Jugendkulturfestival des Kreisjugendringes in Zusammenarbeit mit der OT Grevenbrück und der Sportjugend im Kreissportbund Olpe.

### **5. Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung**

Auch in diesem Jahr hat der Kreisjugendring Olpe wieder Weiterbildungsmöglichkeiten für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kooperation mit dem Kreis Olpe angeboten.

Es ging wieder darum, sich selber fit zu machen, um in der Kinder- und Jugendarbeit, auf Freizeiten, bei Tagesveranstaltungen etc. ein pädagogisches „Rüstzeug“ an der Hand zu haben.

Insgesamt über 300 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verbandlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie weitere Interessierte nahmen an den folgenden Angeboten teil.

- Integration junger Geflüchteter in der Kinder- und Jugendarbeit... so lautete das Thema der Fortbildung, welche am 05.03.2016 in Kooperation mit der Kreisverwaltung Olpe durchgeführt wurde.

Kriege, Krisen und Arbeitslosigkeit veranlassen Menschen weltweit ihre Heimat zu verlassen. Geflüchtet oder ausgewandert befinden sich diese Menschen in schwierigen Situationen. Und so ist auch die Lebensrealität von geflüchteten und zugewanderten Kindern und Jugendlichen im Kreis Olpe in der Regel von Ungewissheit, Perspektivlosigkeit und Ausgrenzung geprägt.

(Offene) Kinder- und Jugendarbeit hat aufgrund ihrer Prinzipien (Freiwilligkeit, Offenheit, Toleranz) und Methoden besonderes Potenzial, um den Umgang mit geflüchteten und zugewanderten Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft mitzugestalten. Jugendarbeit kann jungen Geflüchteten einen Rahmen bieten, in dem sie selbstbestimmt, frei und mit anderen jungen Menschen ihre Zeit gestalten und sich freigewählte Räume selbst erschließen können.

Damit dies aber gelingt, müssen bei den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Vorfeld mögliche Fragen und Unsicherheiten geklärt werden.

Die Fortbildung zielte im Austausch mit Experten- Innen darauf ab, Erfahrungen, Methoden und Möglichkeiten der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit zu bündeln. Das so gewonnene Wissen soll dazu beitragen, dass die Integration junger Geflüchteter in die Angebote der Kinder und Jugendarbeit gelingen kann.

Die Leitung hatten Nadia Khalaf (AWO Niederrhein), Judith Rahner (Amadeu Antonio Stiftung Berlin), Otmar Schuhen (Kreis Olpe), Matthias Heer (Kreis Olpe) sowie Stefan Kämpfer (Vorstand KJR Olpe).

- „Gesund und lecker durch die Ferienfreizeit und Gruppenstunde“...so lautete das Thema der Weiterbildungsmaßnahmen am 16.04.2016 und 23.04.2016.

Diese Fortbildung gab Hilfestellung, beim Planen und Kalkulieren eines gesunden, leckeren Speiseplans. Oder einfach mal eine etwas andere Gruppenstunde! Nach theoretischen Grundlagen ging es ab in die Praxis. Vorgestellt wurde ein leckerer Brunch, ein paar Menükomponenten und ein einfaches aber schmackhafte Abendessen

Die Leitung hatten Corinna Wiffel (Diplom Ökotrophologin) und Michaela Liesen (Vorstand KJR Olpe).



6. Planungen 2017

- a. Weiterhin **Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Barrierefreie Infrastruktur und inklusive Gestaltung von Einrichtungen der Allgemeinheit“** im Rahmen des Projekt „Erstellung eines Inklusionsplans für den Kreis Olpe“

b. **Weiterbildungsangebote 2017**

Für das Jahr 2017 sind wieder drei Veranstaltungen geplant.

„Spiele für alle Anlässe“ so lautet das Thema der ersten Weiterbildungsveranstaltung, welche am 25.03.2017 in der OT Grevenbrück stattfinden wird.

Die zwei weiteren Themen stehen noch nicht abschließend fest, werden aber in der heimischen Presse und auf unserer Internetseite frühzeitig bekannt gegeben.

- c. Durchführung des **Jugendkulturfestivals 2016** (06. / 07.05.2017) im Pädagogischen Zentrum, Meggen.

- d. Es ist geplant, eine **politische Aktion zur Kommunalwahl** durchzuführen

- e. evtl. Durchführung einer **Jugendfreizeit 2017**

- f. **Aktualisierung unserer Verleihbroschüre**

Abschließend möchten wir uns an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kreisjugendring bedanken – seien es die vielen Helferinnen und Helfer beim Jugendkulturfestival, den MitarbeiterInnen und Mitarbeitern in unseren Gremien, Arbeitskreisen, JHA usw. für ihren ehrenamtlichen Einsatz für die Kinder und Jugendarbeit im Kreis Olpe.

Ein Dankeschön gilt ebenfalls dem Kreis Olpe sowie unseren Sponsorpartnern, der Volksbank Bigge-Lenne sowie der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen e. G. Ohne deren jährliche finanzielle Zuwendung wäre eine Arbeit und das Engagement für die Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe nicht möglich.

Olpe, im Dezember 2016